

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 29 (1982)
Heft: 11-12

Artikel: Waffen im Zivilschutz zu Selbstschutzzwecken
Autor: Brütsch, Eugen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367122>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waffen im Zivilschutz zu Selbstschutzzwecken

Eugen Brütsch, Schaffhausen

Der Artikel von Jacques Bernet (Ausgabe Nr. 9/82), Ortschef-Stellvertreter, Oberembrach-Lufingen, regt sicherlich an, Überlegungen anzustellen in bezug auf das «Sinnvoll oder Unrealistisch». Als begeisterter Schütze seit über 40 Jahren müsste ich an sich der Argumentation von Herrn Bernet mit Freude zustimmen. Trotzdem sehe ich als Zivilschutzfunktionär die Sache etwas anders.

Die Befürworter eines Zivildienstes wollen keinen Militärdienst leisten, weil sie aus verschiedenen Gründen nicht schießen wollen oder aus ethischen Gründen nicht können. Sollen wir nun also mit der Einführung einer Bewaffnung der Zivilschutzpflichtigen die schon heute nicht immer problemlose Rekrutierung zusätzlich belasten? Wollen wir eine Organisation, die sich im Verlaufe der letzten Jahrzehnte erstaunlich schnell und mit viel Verständnis der Zivilbevölkerung zu einer echten Schutzorganisation herangebildet hat, durch die Einführung des

Selbstschutzes mit Waffen in Frage stellen?

Nicht vergessen sollte man die Tatsache, dass der «Vorgänger» des Zivilschutzes, der sogenannte blaue Luftschutz, damals den militärischen Instanzen unterstellt und dadurch mit Faustfeuerwaffen – eben zu Selbstschutzzwecken – ausgerüstet war. Allerdings muss einschränkend festgehalten werden, dass zum Beispiel die Luftschutztruppen der Stadt Schaffhausen zwei Walther-Pistolen besaßen, vermutlich je eine für den Kommandanten und dessen Stellvertreter. Herr Bernet schreibt aber unter anderem auch: «Analog zur Armee wäre auch im Zivilschutz die Erfüllung der Schiesspflicht Voraussetzung für das Waffenträger.» Und hier irrt sich Herr Bernet. In der Annahme, dass gemäss seinen Vorstellungen bestens eine Faustfeuerwaffe in Frage kommen könnte, muss hier festgehalten werden, dass für Pistolen- und Revolverträger der Armee bis heute leider eine obligatorische Schiesspflicht trotz etlichen Vorstössen nicht

realisiert werden konnte. Wenn es beim EMD aus finanziellen Gründen schon hier scheitert, welche Aussichten hätte dann die Zivilschutzorganisation?

Aufklärung und vor allem Motivation der Bevölkerung sollte meines Erachtens Priorität haben. Verzichten wir auf Waffen zu Selbstschutzzwecken – dann dienen wir dem Zivilschutz!

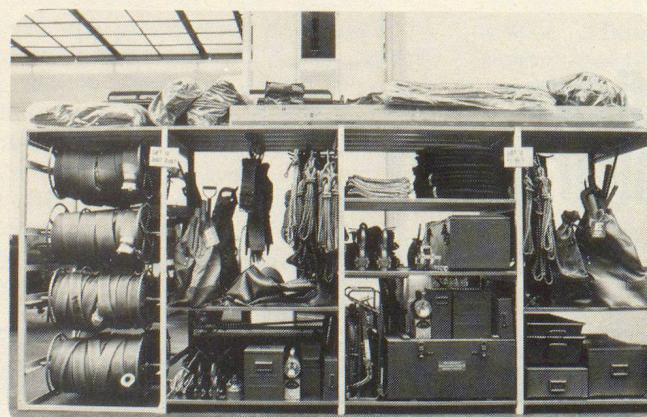
Küchen für die Kriegswirtschaft und Zivilschutz

25 Jahre im Dienste der Gemeinschafts-Verpflegung



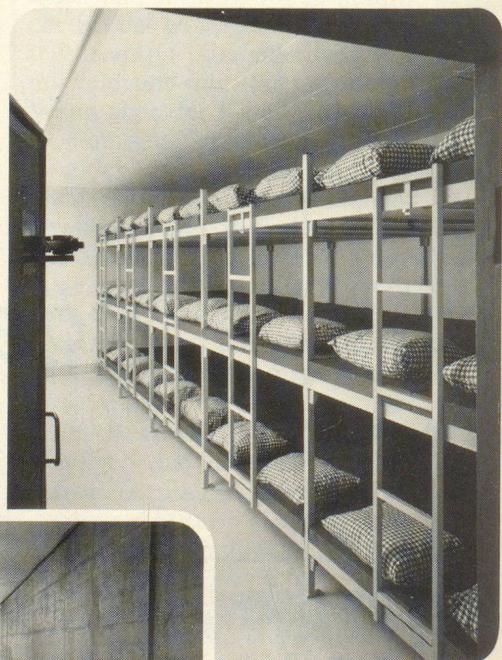
haari ag Langwattstrasse 27
8125 Zollikonberg, Tel. 01 391 7100

Embru ist Vollausrüster für Zivilschutzanlagen und Truppenunterkünfte



Schränke, Effekten- und Materialgestelle
Kombi-Betten als Liege- und Lagergestelle

Tische und Stühle



Embru-Werke, Kommunalbedarf
8630 Rüti ZH
Telefon 055 / 312844

embru

Schutzraumausstellung in Rüti
Fabrikation und permanente Ausstellung in Payerne



Wir liefern vollständige Einrichtungen und planen mit. Verlangen Sie unsere Dokumentation mit Referenzen.